

# STÄTTEN DER REFORMATION IN RHEINLAND-PFALZ



**WORMS**



**EBERNBURG**



EUROPÄISCHES KULTURERBE  
EUROPEAN HERITAGE  
PATRIMOINE EUROPÉEN



Die Ebernburg



Hutten- und Sickingen-Denkmal

## Die Ebernburg

Die einige Kilometer südlich von Bad Kreuznach oberhalb der Mündung der Alsenz in die Nahe gelegene Ebernburg wurde von Ritter Franz von Sickingen zu einer mächtigen Festung ausgebaut. Ab 1520 beherbergte Sickingen in der Ebernburg den Humanisten Ulrich von Hutten und die protestantischen Theologen Martin Bucer, Kaspar Aquila, Johannes Schwebel und Johannes Oekolampad. Dieser feierte im Mai 1522 in der Burgkapelle der Ebernburg zum ersten Mal den Abendmahlsgottesdienst nach lutherischer Liturgie.

Auf dieses frühe Eintreten Franz von Sickingens für die Reformation und für verfolgte Reformatoren geht Huttens Bezeichnung der Ebernburg als »Herberge der Gerechtigkeit« zurück. Heute ist hier Sitz der 1914 gegründeten Ebernburg-Stiftung mit ihrer reformationsgeschichtlichen Sammlung und Bibliothek und ihren religionshistorischen Vorträgen und Publikationen sowie der Bildungsstätte Ebernburg e.V. mit breitgefächerten Fortbildungsangeboten.

Die gewaltige Burganlage im Eigentum der Ebernburg-Stiftung wird u. a. vom Ebernburg-Verein in Kooperation mit drei evangelischen Landeskirchen genutzt, deren Grenzen nahe der Ebernburg zusammenstoßen: Pfalz, Hessen-Nassau und Rheinland. Die exponierte Lage der rekonstruierten Renaissancefestung der Sickingen am Zusammenfluss von Alsenz und Nahe gegenüber den Felsmassiven von Rheingrafenstein und Rotenfels bleibt jedem Besucher lange in Erinnerung.

## Die Stadt Worms

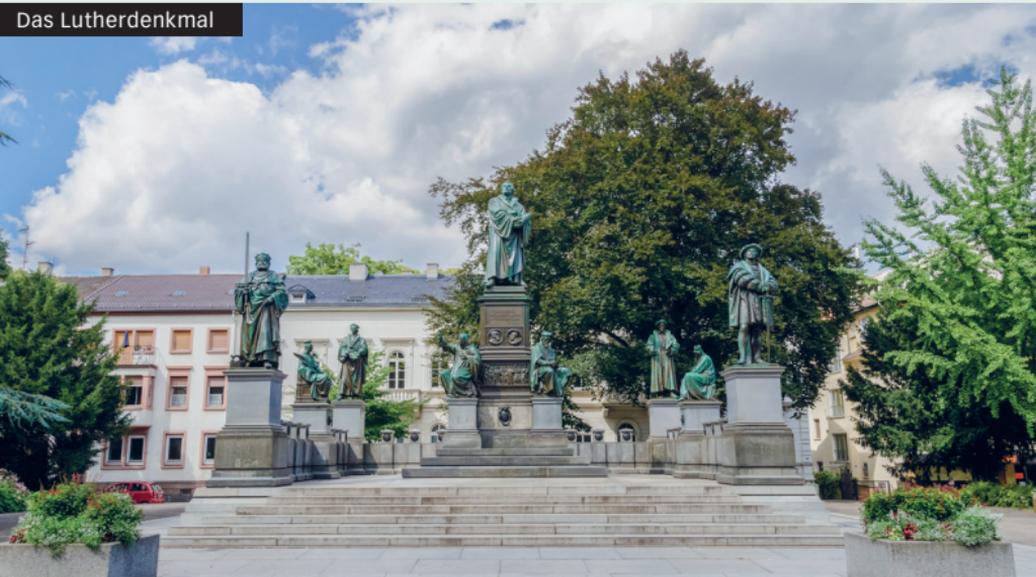


Die Magnuskirche

Bereits 1520 wurde in der Magnuskirche evangelisch gepredigt. Luthers Widerrufsverweigerung auf dem Reichstag 1521 ist eine zentrale Szene der Reformationsgeschichte. Die Stadtbibliothek bewahrt über 600 Druckschriften der Reformationszeit, u. a. von Luther und Melanchthon. Auch als Druckort der Reformation ist Worms durch Peter Schöffer d. J. (Wormser Propheten, Tyndale-Bibel) bekannt. In der lutherischen Reichsstadt fanden 1540 und 1557 Religionsgespräche zwischen den Konfessionen statt. Mit Blick auf diesen Versuch einer interreligiösen Verständigung wurden im Rahmen der Lutherdekade 2013 »Wormser Religionsgespräche« ins Leben gerufen.

Im 18. Jahrhundert bauten die Lutheraner mit der Dreifaltigkeitskirche eine Reformations-Gedächtniskirche und die Reformierten die Friedrichskirche. Das Reformationsdenkmal von Ernst Rietschel und Adolph von Donndorf (1868) erzählt die frühe Geschichte der Reformation. 1912 wurde die Lutherkirche im Darmstädter Jugendstil erbaut. Zum 450. Todestag Luthers 1996 initiierte die Stadt Worms einen Bund der Lutherstädte, der seitdem den Preis »Das unerschrockene Wort« vergibt.

Das Lutherdenkmal





## Das Europäische Kulturerbe-Siegel

Auf Initiative Frankreichs riefen 17 europäische Staaten im April 2006 das Projekt »Europäisches Kulturerbe-Siegel« ins Leben. Mit diesem Siegel werden Stätten ausgezeichnet, die symbol- und beispielhaft für die europäische Einigung sowie für die Ideale und die Geschichte Europas und der Union stehen. Die Auszeichnung ist verbunden mit einer Plakette, die in grafischen Kürzeln »Europa« und »Architektur« verbindet.

Die Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels erfolgte bislang im Rahmen einer zwischenstaatlichen Initiative. 2011 beschlossen die Kulturminister der EU, die Initiative zu einem offiziellen Projekt der EU umzuwandeln. Rheinland-Pfalz hat dafür das Hambacher Schloss nominiert.

Auf Vorschlag Deutschlands erhielten nach dem bisherigen Verfahren zwei Netzwerke das Kulturerbe-Siegel, zum einen acht Orte des »Eisernen Vorhangs«, die symbolisch für Entstehung, Existenz und Überwindung von Stacheldraht stehen, zum anderem zwanzig »Stätten der Reformation«: Städte oder Wirkungsorte, die an große Ereignisse oder Persönlichkeiten der Reformationsgeschichte erinnern. Sie sind über ganz Deutschland verteilt sind, zwei liegen in Rheinland-Pfalz.

# STÄTTEN DER REFORMATION IN DEUTSCHLAND



# Kontakt



## **Ebernburg-Stiftung**

Apl. Prof. Dr. Hans-Joachim  
Bechtoldt

Beethovenstraße 10

55583 Bad Münster a. St.-Ebernburg

Mail [pddr.bechtoldt@bbswi-kh.de](mailto:pddr.bechtoldt@bbswi-kh.de)

Telefon 06708 3225



## **Stadt Worms**

Kulturkoordinator Volker Gallé M. A.

Marktplatz 2 · 67547 Worms

Mail [volker.galle@worms.de](mailto:volker.galle@worms.de)

Telefon 06241 8531051